

## Übergabe des renovierten Stadttheaters Solothurn an TOBS 28. November 2014

---

Herr Stiftungsratspräsident  
Sehr geehrte Mitglieder des Stiftungsrates  
Sehr geehrte Mitglieder des Solothurner Gemeinderates  
Sehr geehrter Herr Robert Mathys, Stiftungsrat der Mathys-Stiftung  
Sehr geehrte Mitglieder der Direktion Theater und Orchester Biel Solothurn  
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne hätte ich Sie alle namentlich begrüsst, denn Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, dass wir heute diesen Freudentag erleben können. Nach etwas mehr als 17 Monaten können wir unser frisch renoviertes Theater termingerecht dem Betreiber, der Stiftung TOBS, übergeben.

Das Ensemble „Theater und Orchester Biel Solothurn TOBS“ ist bekanntlich das kleinste Mehrspartentheater unseres Landes, gleichzeitig aber auch das einzige zweisprachige Theater der Schweiz. Bekanntlich ist es eine äusserst erfolgreiche Perle mit schweizweiter Ausstrahlung. Trotz seines engen finanziellen Korsetts erbringt es mit viel Begeisterung und Idealismus aller Beteiligten seit Jahren grossartige schauspielerische und musikalische Leistungen. Umso wichtiger ist es, dass mit dem Um- und Ausbau des Stadttheaters in Solothurn die infrastrukturellen Rahmenbedingungen endlich verbessert werden können. Das neue Theatergebäude an der Aare wird sich aber auch in Anbetracht der jahrhundertealten Theatertradition in unserer Stadt würdig erweisen.

Während nämlich das gemeinsame Theater Biel Solothurn, welches im Volksmund trotz verschiedener Namenswechsel einfach als „Städtebundtheater“ bekannt ist, „erst“ 1927 gegründet wurde, ist das solothurnische Theaterleben als solches noch viel älter. In der Festschrift „50 Jahre Städtebundtheater Biel Solothurn“ wird auf ein Mysterienspiel über die Heilige Katharina von Alexandrien bereits im Jahre 1453 hingewiesen.

In der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts soll das solothurnische Theaterleben dann eine weitere Hochblüte erlebt haben, als Private und die Stiftsschule antike und biblische Stoffe verarbeitet hatten. Seit Mitte des 17. Jahrhunderts trat dann das Jesuitenkollegium alljährlich mit Theateraufführungen durch seine Zöglinge hervor.

1729 sodann wurde in der Grundkonzeption das heutige Stadttheater als Teil eines neuen Schulgebäudes erbaut. Das Fassungsvermögen dieses Theaters wurde mit etwa 1'000 Personen angegeben, was natürlich nur Stehplätze zugelassen haben wird. Im obersten Stockwerk, über dem Theatersaal, haben sich bis ins Jahre 1880 die Schulräume des damaligen Gymnasiums befunden. Anlässlich der Güterausscheidung zwischen Bürger- und Einwohnergemeinde im Jahre 1803 ist das Stadttheater der Stadt zugefallen. Während anfangs des 19. Jahrhunderts die Liebhabertheatergesellschaft das Theater bespielte, setzten sich in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts definitiv die Berufsgruppen durch.

1927 erfolgte dann die Gründung des Städtebundtheaters also vor 87 Jahren!

Das Städtebundtheater bzw. das „Theater und Orchester Biel Solothurn“ erfüllt über seinen eigentlichen Stiftungszweck hinaus wesentliche politische Bedürfnisse unseres Landes. In einer Zeit, in welcher das Trennende oft mehr betont wird als das Verbindende, ist es dringend notwendig, eine Klammer über die Sprachgrenze, über die Kantonsgrenze und

auch über die Regionsgrenze hinaus zu pflegen. Das Städtebundtheater mit seinen zahlreichen Abstecherorten in der Deutschschweiz und in der Romandie ist in diesem Sinne eine typisch schweizerische Institution.

Die beiden Städte Biel und Solothurn und die beiden entsprechenden Kantone nehmen deshalb mit ihrer Unterstützung des Theaters und des Orchesters Biel Solothurn gewissermassen auch eine öffentliche Aufgabe im Interesse unseres Landes wahr.

Um dieser öffentlichen Aufgabe gerecht zu werden, wurde es dringend notwendig, das seit 1936 mehr oder weniger unveränderte Theatergebäude umfassend zu sanieren.

Dafür kaufte die Stadt Solothurn 2004 vorausschauend das östlich angrenzende Haus „Krieg“. Nachdem in den letzten 20 Jahren die notwendigen Reparaturen und Anpassungen an geänderte betriebliche Anforderungen oder der Ersatz von Bau- und Bühnenteilen mit einem sehr geringen Budget ausgeführt worden sind, musste der Gemeinderat im Mai 2011 feststellen, dass eine umfassende Sanierung des Gebäudes über alle drei Gebäudeteile hinweg sinnvoll und notwendig geworden war. Es musste gar zur Kenntnis genommen werden, dass ohne massive Verbesserungen beim Brandschutz und bei den Fluchtwegen mit einer Schliessung des Betriebes gerechnet werden müsste.

So genehmigten der Gemeinderat mit sehr grosser Mehrheit und anschliessend die Gemeindeversammlung praktisch einstimmig das zur Realisierung gelangende Projekt „sischimmersogsi“. Die wegen der Kredithöhe obligatorische Urnenabstimmung vom 11. März 2012 verlief dann beinahe sensationell positiv: 82 Prozent der Stimmenden bewilligten einen für unsere Kleinstadt enormen Bruttobetrag von rund 20 Mio. Franken. Hilfreich waren dabei sicher auch die Zusicherung des Kantonsbeitrages über den Lotteriefonds in der Höhe von 5 Mio. Franken, die bereits früher verbuchten Vorfinanzierungen von über 10 Mio. Franken sowie der Beitrag von 0.5 Mio. Franken durch die Mathys-Stiftung. Vor allem aber und ausschlaggebend war mit Sicherheit die breite Verankerung des Theater- und Orchesterbetriebes in unserer Stadt aufgrund der eingangs geschilderten jahrhundertealten Tradition. Folgerichtig wurde gleichentags auch die neue Leistungsvereinbarung mit der neuen Stiftung „Theater und Orchester Biel Solothurn“ mit gar 84 Prozent Zustimmung trotz eines gegenüber früher erhöhten laufenden Beitrages genehmigt. Offensichtlich herrscht in unserer Bevölkerung eine tiefe Überzeugung, dass die Kultur im Allgemeinen und das Theater im Speziellen sich nicht primär durch finanzielle Kriterien prägen lassen darf. Deshalb sind wir überzeugt, dass das „Theater Orchester Biel Solothurn“ auch in Zukunft seine wichtige gesellschaftliche und kulturelle Funktion übernehmen kann. Unvoreingenommene, tolerante und kulturell interessierte Behörden und Zuschauerinnen und Zuschauer sind hierfür Voraussetzung. Diese wiederum wird erleichtert durch eine überzeugende Leistung unserer Theater- und Musikschaaffenden in Biel und Solothurn.

Abschliessend danken wir allen am Sanierungsprojekt Beteiligten, insbesondere der phalt architekten ag in Zürich und dem Stadtbauamt der Einwohnergemeinde Solothurn. Wir freuen uns auf die erfolgreiche Fortsetzung der langen Theater- und Orchestertradition im neuen Stadttheater Solothurn! Die heutige pünktliche Übergabe ist sicher ein gutes Omen.

Als Übergabe-Geschenk haben wir zweierlei vorgesehen: Zum einen eine Bilderserie von 12 Aufnahmen im Ausmass von 60 x 80 cm aus der Bauzeit. Diese Bilder sind im Mehrzweckraum ausgestellt und werden dort so lange hängen bleiben, wie das Theater es wünscht. Ich übergebe Ihnen hiermit das erste Bild aus dieser Serie mit dem Theatersaal im vollen Umbau. Zweitens freue ich mich, Ihnen die Fernsteuerung für die Bühnentechnik, das sogenannte kleine Schaltpult, übergeben zu können. Damit können Sie einerseits einen Blick in die Vergangenheit werfen anhand der Bilder während der Bauzeit, andererseits aber

das neue Theater in Betrieb setzen. Wir wünschen Ihnen damit viel Glück, Freude, viele wunderschöne Vorstellungen und natürlich immer ein volles Haus!